



## Konjunkturbericht

Zur wirtschaftlichen  
Lage in Berlin  
3. Quartal 2021

## Impressum

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe  
Referat Grundsatzangelegenheiten der Wirtschaftspolitik

Martin-Luther-Straße 105  
10825 Berlin  
Telefon: (030) 90 13 74 67  
E-Mail: [konjunkturbericht@senweb.berlin.de](mailto:konjunkturbericht@senweb.berlin.de)  
Internet: [www.berlin.de/sen/web/](http://www.berlin.de/sen/web/)

Der Bericht enthält Zahlen, die bis zum 30. November 2021 vorlagen.

**Titelfotos:** Jim D. Woodward; Hans-Georg Kauert; hosszuka; Gregor Fischer; Ferdinand-Braun-Institut/Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH); Arbeitgeberverband Gesamtmetall; Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB) (2); Jean-Pierre Dalbéra; Felix O.; Mathias Richel; Daniel Neugebauer

Dieser Bericht ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Berlin.  
Er ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Werbung für politische Parteien verwendet werden.

# Zur wirtschaftlichen Lage in Berlin

## 3. QUARTAL 2021

---

Standort Berlin Wirtschaft weiter gefestigt - aber neue Risiken	2
--	---

## VERARBEITENDES GEWERBE

---

Industriestadt Berlin Industrie weiter stabil	3
--	---

## BAUHAUPTGEWERBE

---

Bauplatz Berlin Aufträge gestiegen	5
---------------------------------------	---

## TOURISMUS, EINZELHANDEL UND GASTGEWERBE

---

Handel und Tourismus in Berlin Mehr Tourismus im 3. Quartal - neue Belastungen	6
---	---

## UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN

---

Gründungsmetropole Berlin Gründungen weiterhin auf hohem Niveau	8
--	---

## ARBEITSPLÄTZE

---

Arbeitsmarkt Berlin Arbeitsmarkt zusehends stabilisiert	9
--	---

## AUF EINEN BLICK

---

Zahlenwerk Berlin Wirtschaftsdaten auf einen Blick	11
---	----

# Standort Berlin

## Wirtschaft weiter gefestigt – aber neue Risiken

**Die Berliner Wirtschaft hat sich im 3. Quartal weiter stabilisiert. Dabei sind die Dienstleistungen expandiert und konnten zusätzliche Arbeitsplätze schaffen; die produzierenden Branchen haben eine bessere Auftragslage. Auch konsumnahe und kontaktintensive Branchen wie der Tourismus und das Gastgewerbe legten in Berlin wieder zu, unterliegen jetzt aber neuen Belastungen durch das aktuelle Pandemiegeschehen.**

### Industrie und Bau mit stabiler Nachfrage

Die Berliner Industrie steigerte die Umsätze im 3. Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ein Plus entstand ebenso in den ersten 9 Monaten 2021, in denen zudem die Umsätze vom Vergleichszeitraum 2019 überschritten wurden. Zusammen mit dem wieder höheren Bestellniveau und einem stabilen Geschäftsklima weist dies auf eine insgesamt gefestigte Lage der Industrie hin. Lieferengpässe, die sich wie die gestiegenen Energiekosten in höheren Erzeugerpreisen niederschlagen, sind aber bundesweit ein belastender Faktor für die produzierenden Branchen und dürften einer höheren Dynamik teils entgegenstehen. Das Bauhauptgewerbe lag bei den Umsätzen im 3. Quartal noch etwas unter dem Vorjahresstand, konnte aber bei den Auftragseingängen weiter zulegen. Auch wenn Risiken wie die Preisanstiege und Lieferengpässe bei Baustoffen nicht ausgestanden sind, schafft die höhere Nachfrage Potential für das weitere Bauge-schehen in Berlin.

### Tourismus und Gastgewerbe im Plus - aber wieder stark unter Druck

Mit dem wieder verschärften Pandemiegeschehen stehen der Berlin-Tourismus, das Gastgewerbe und die Kultur- und Kreativwirtschaft vor einer neuen Belastungsprobe, womit der Aufholprozess der Branchen wieder ins Stocken gerät. Dabei hatten sich die Tourismuszahlen zuletzt erholt, auch wenn sie noch unter dem Vorkrisenniveau lagen. Im 3. Quartal wurden in Berlin 42,4 % mehr Übernachtungen gezählt als im stark Corona-belasteten Vorjahreszeitraum, aber noch 38,0 % weniger als zwei Jahre zuvor. Das Gastgewerbe konnte die Umsätze von Juli bis

September gegenüber dem Vorjahreszeitraum um preisbereinigt 16,6 % steigern, bewegte sich jedoch noch um 33,9 % unter dem Wert vom 3. Quartal 2019. Der Berliner Einzelhandel war hingegen im letzten Jahr expandiert und konnte auch 2021 bislang die Umsätze steigern, wozu maßgeblich der Onlinehandel beigetragen hat. In den ersten 9 Monaten Jahres entstand im Einzelhandel ein Umsatzanstieg von real 2,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Während sich die stationären Handelsbranchen teils im Minus befanden und mit der Pandemie jetzt neuen Belastungen ausgesetzt sind, ist der Onlinehandel mit einem Plus von 17,8 % deutlich expandiert.

### Arbeitsmarkt verbessert - zahlreiche neue Dienstleistungsjobs

Sinkende Arbeitslosenzahlen und zunehmende Beschäftigtenzahlen sind Aus-

druck der wieder besseren Lage am Berliner Arbeitsmarkt. Im November waren insgesamt rund 180.300 Personen arbeitslos und die Arbeitslosenquote lag bei 8,9 %, gegenüber 10,1 % im November 2020. Gleichwohl ist die Lage weiterhin schwierig, denn vor der Pandemie im November 2019 hatte die Quote noch 7,6 % betragen. Zeichen der im Jahresverlauf aber wieder spürbar verbesserten Arbeitsmarktlage ist auch die rückläufige Kurzarbeit. Nach den aktuell vorliegenden Zahlen gab es in Berlin im August rund 40.500 Kurzarbeitende, gegenüber 142.900 im Januar. Dies waren im August noch 2,5 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Bei den neuen Anzeigen zur konjunkturellen Kurzarbeit zeigt sich ebenfalls ein deutlich geringeres Niveau. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Zuge einer sich erholenden Arbeitskräftenachfrage im 3. Quartal weiter gestiegen und übertraf in Berlin im September den Vorjahresstand deutlich um 50.100 bzw. 3,2 %. Dies war die höchste Zuwachsrate im Vergleich der Bundesländer. Während insbesondere im Gastgewerbe der Personalstand vom Vorjahresmonat noch unterschritten wurde, verzeichneten die Branche Information und Kommunikation sowie das Gesundheits- und Sozialwesen in Berlin einen starken Zuwachs an Beschäftigten.

### 3. Quartal 2021

	Umsatz	Beschäftigte	Aufträge
	Veränderung gegenüber Vorjahr		
Verarbeitendes Gewerbe <sup>1</sup>	▲	▼	▲
Bauhauptgewerbe <sup>2</sup>	▼	▲	▲
Einzelhandel	▲	▲	–
Gastgewerbe	▲	▼	–

▲▼ bis +/- 5 %    ▲▼ mehr als +/- 5 %

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten; Beschäftigtenangaben bezogen auf Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

<sup>2</sup> Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

SenWiEnBe 2021

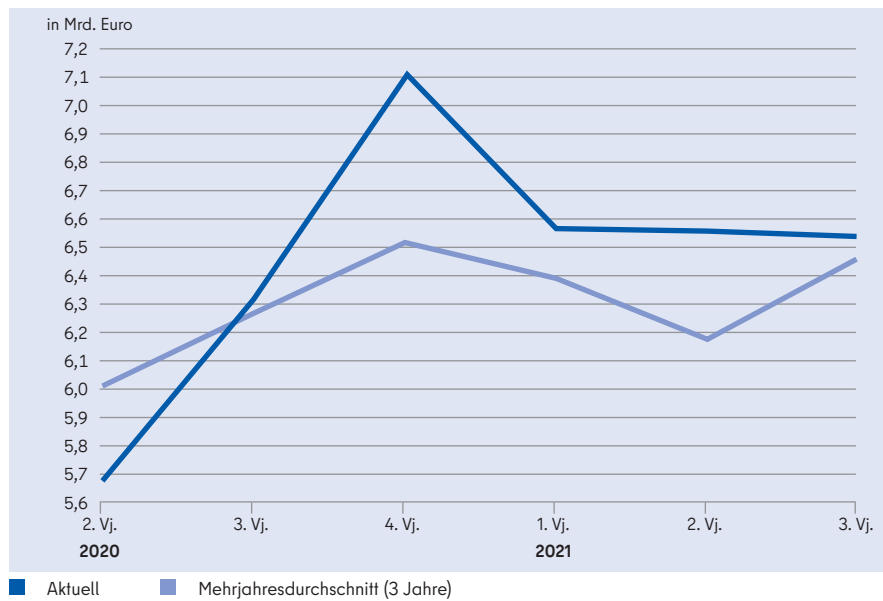
# Industriestadt Berlin

## Industrie weiter stabil

Die Berliner Industrie befindet sich in einem stabilen Fahrwasser und konnte die Umsätze im 3. Quartal und im bisherigen Jahresverlauf gegenüber dem Vorjahr steigern. Dies gilt auch für die Aufträge, die verbunden mit den zuletzt eher positiv ausgerichteten Geschäftserwartungen auf einen stabilen Industrieausblick hinweisen, wobei konjunkturelle Risiken in Form von Lieferengpässen weiterhin bestehen.

### Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup>

BERLIN



<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (einschl. prod. Handwerk).  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

SenWiEnBe 2021

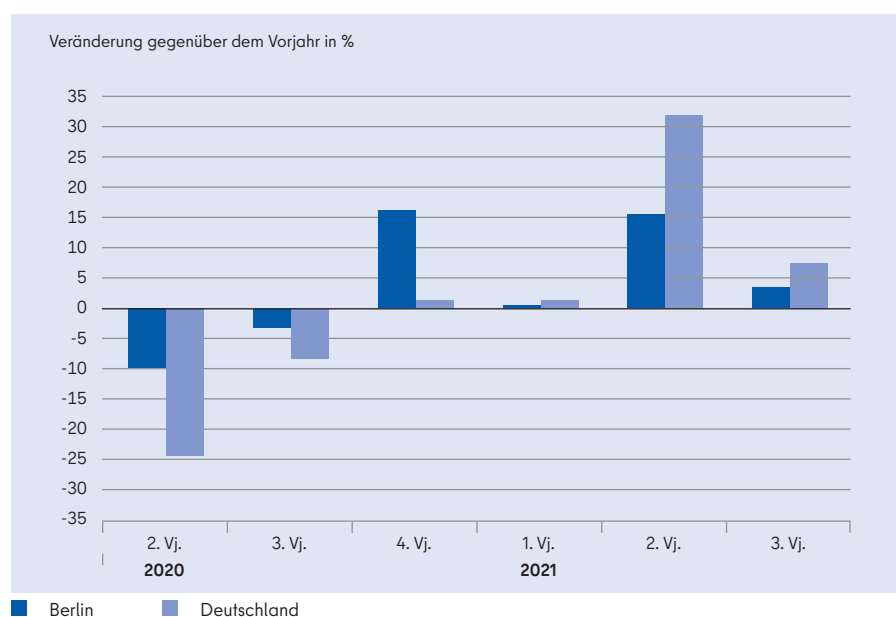
chend positiv aus. Im Zeitraum Januar bis September 2021 wurden aus Berlin Waren im Wert von rund 11,81 Mrd. Euro exportiert. Dies waren 1,31 Mrd. Euro (+12,5 %) mehr als im Vergleichszeitraum 2020, bzw. 321 Mio. Euro (+2,8 %) mehr als in den ersten 9 Monaten 2019. Während 2021 im Vergleich zum Vorjahr die Ausfuhren von Januar bis September in die USA ähnlich hoch und ins Vereinigte Königreich etwas geringer ausfielen, kam es zu Exportzuwächsen u. a. in den EU-Raum und vor allem nach China.

In den einzelnen Industriezweigen haben die Umsätze angesichts der Gesamtentwicklung der Branche überwiegend zugenommen, wobei Basiseffekte in Form geringer Vorjahreswerte eine Rolle spielen. Mit der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, dem Maschinenbau oder der Metallindustrie gab es von Januar bis September ein Umsatzplus in Branchen, die 2020 noch spürbare Einbußen hatten. Die Pharmaindustrie konnte den Umsatz weiter steigern, während bei der Nahrungsmittelproduktion und bei elektrischen Ausrüstungen nach dem Plus aus 2020 der Umsatz in den ersten 9 Monaten 2021 bislang verhaltener aus als im Vorjahreszeitraum. Insofern gibt es beim Blick auf die Industriebranchen kein einheitliches Bild.

Die Umsätze der Berliner Industrie blieben im 3. Quartal stabil und lagen um 3,5 % über dem Stand des Vorjahreszeitraums, der wie im Vorquartal übertroffen wurde. Damit gab es ein Plus auch im Zeitraum Januar bis September, in dem der Umsatz der Berliner Industrie 19,66 Mrd. Euro betrug. Dies waren 6,0 % mehr als im coronabedingt teils schwachen Vorjahreszeitraum bzw. 4,2 % mehr als in den ersten 9 Monaten 2019. Auch die Geschäftslage in der Branche fiel überwiegend positiv aus. Gemäß der jüngsten IHK-Herbstumfrage wurde sie von 39 % der Unternehmen mit gut und von 10 % mit schlecht bewertet. Damit war der Positivsaldo mit 29 Punkten ähnlich hoch wie im Frühjahr mit 27 Punkten. Zur stabilen Umsatzentwicklung hat im laufenden Jahr besonders das Auslandsgeschäft beigetragen, aber auch das Inlandsgeschäft entwickelte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum positiv. Die gesamte Außenhandelsstatistik Berlins fällt entspre-

### Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup>

BERLIN im Vergleich mit Deutschland

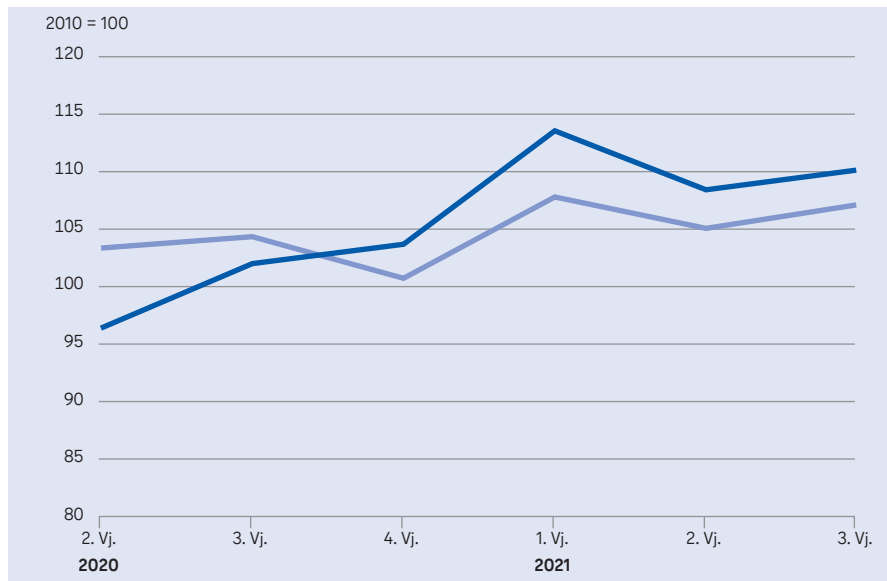


<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen (einschl. prod. Handwerk).  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2021

### Auftragseingang (real) im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup>

BERLIN



■ Aktuell ■ Mehrjahresdurchschnitt (3 Jahre)

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (einschl. prod. Handwerk).  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

SenWiEnBe 2021

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Industriebeschäftigten lag in Berlin nach vorläufigen Angaben im September 2021 bei 107.900 bzw. im 3. Quartal bei 107.200. Dies waren 1,4 % bzw. 1,6 % weniger gegenüber den Vergleichswerten aus dem letzten Jahr. Die Beschäftigungsabsichten der Industrieunternehmen waren laut IHK-Umfrage vom Herbst aber positiv ausgerichtet mit einem Saldo von 31 Punkten aus expansiven und rückläufigen Personalplanungen.

### Bestellungen auf höherem Niveau

Die Aufträge für die Berliner Industrie zeigten sich im 3. Quartal ebenfalls robust und übertrafen wie schon seit dem letzten Quartal 2020 den Vorjahresstand. Insgesamt gingen zwischen Juli und September 8,2 % mehr Bestellungen ein als ein Jahr zuvor, nach Zuwächsen von 12,6 % im 2. Quartal und ebenfalls 8,2 % im 1. Quartal. Für den Zeitraum Januar bis September ergibt sich dadurch ein um 9,6 % höheres Bestellniveau als in den coronabedingt teils schwachen ersten 9 Monaten 2020. Die Auftragseingänge vom Vergleichszeitraum 2019 wurden um 2,6 % überschritten, was auf eine insgesamt robuste Industrienachfrage hindeutet. Auslöser für das 2021 wieder höhere

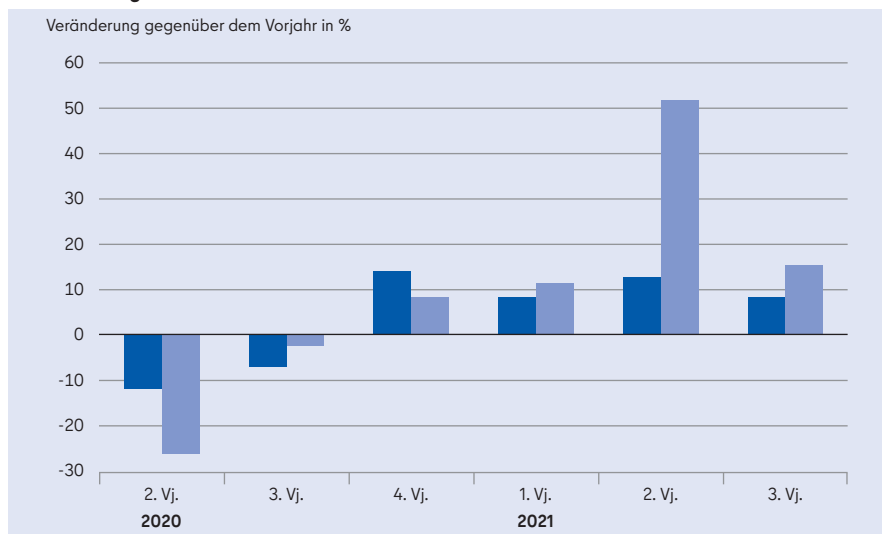
Bestellniveau war eine höhere Auslandsnachfrage, die nach dem Rückgang 2020 nun um 19,0 % über dem Vorjahresstand lag. Die Inlandsnachfrage zeigt sich demgegenüber wie schon im letzten Jahr verhaltener. Die insgesamt aber wieder gestiegene Nachfrage schafft eine stabile konjunkturelle Perspektive, die sich auch aus der IHK-Herbstumfrage ergeben hat. Die Geschäftserwartungen der Unternehmen waren eher optimistisch

(36 % besser, 15 % schlechter) und lagen mit einem Saldo von 21 Punkten nur leicht unter dem Frühjahrswert von 26 Punkten. Die Exportprognosen waren ebenfalls günstig. Gleichwohl dürften Lieferengpässe bei Vorprodukten negativ auf die Produktions- und Umsatzzahlen ausstrahlen, auch wenn bspw. die bundesweit stark repräsentierte und betroffene Pkw-Branche in Berlin schwächer vertreten ist. Die Belastungen für die Industrie haben sich im ifo-Index niedergeschlagen, bei dem die Geschäftserwartungen für Deutschland im November aber noch leicht positiv ausfielen und die Exporterwartungen wieder etwas gestiegen sind. In Berlin ergeben die im Herbst im Saldo positiv ausgerichteten Erwartungen und das Produktionspotential aus den Aufträgen zurzeit noch einen stabilen Industrieausblick.

Hinsichtlich der Industriebranchen wurden bspw. im Fahrzeugbau von Januar bis September die Auftragseingänge vom Vorjahreszeitraum noch nicht erreicht. Die Pharmaindustrie bewegte sich etwa auf dem Stand des Vorjahres, während bei elektrischen Ausrüstungen die Bestellungen weiter expandiert sind und der Maschinenbau und die Herstellung von Metallerzeugnissen in den ersten 9 Monaten 2021 eine höhere Nachfrage gegenüber dem hier jeweils schwachen Vorjahreszeitraum hatten.

### Auftragseingang (real) im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup>

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



■ Berlin ■ Deutschland

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (einschl. prod. Handwerk).  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2021

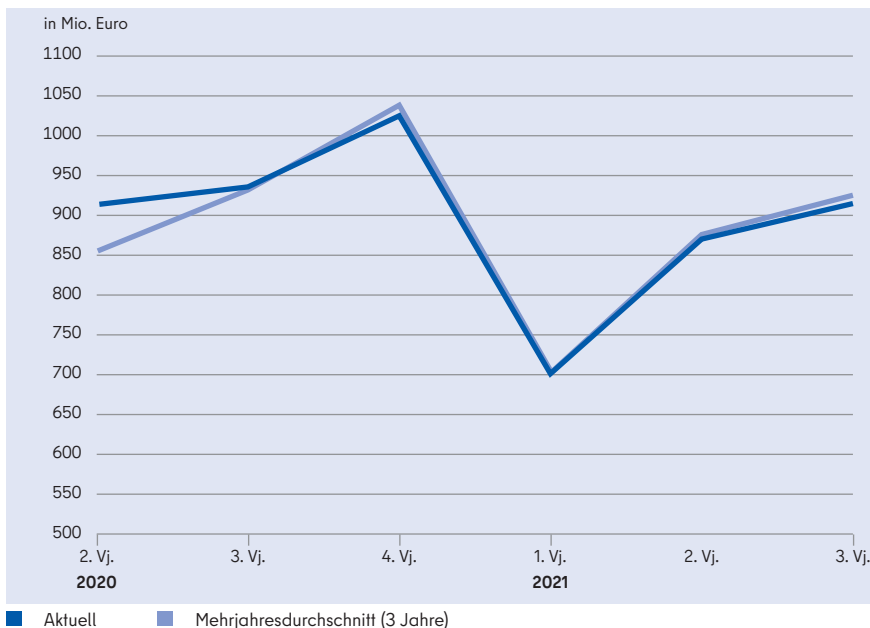
# Bauplatz Berlin

## Aufträge gestiegen

Im Berliner Bauhauptgewerbe entwickelten sich die Umsätze im 3. Quartal stabil, fielen aber noch etwas geringer aus als ein Jahr zuvor. Die Baunachfrage bewegte sich aber auf einem wieder höheren Niveau und schafft zusätzliches Potential für die Bautätigkeit am Standort Berlin, obgleich Risiken durch die Lieferengpässe bei Baumaterialien und den Preisauftrieb nicht ausgestanden sind.

### Umsatz (nominal) im Bauhauptgewerbe<sup>1</sup>

BERLIN



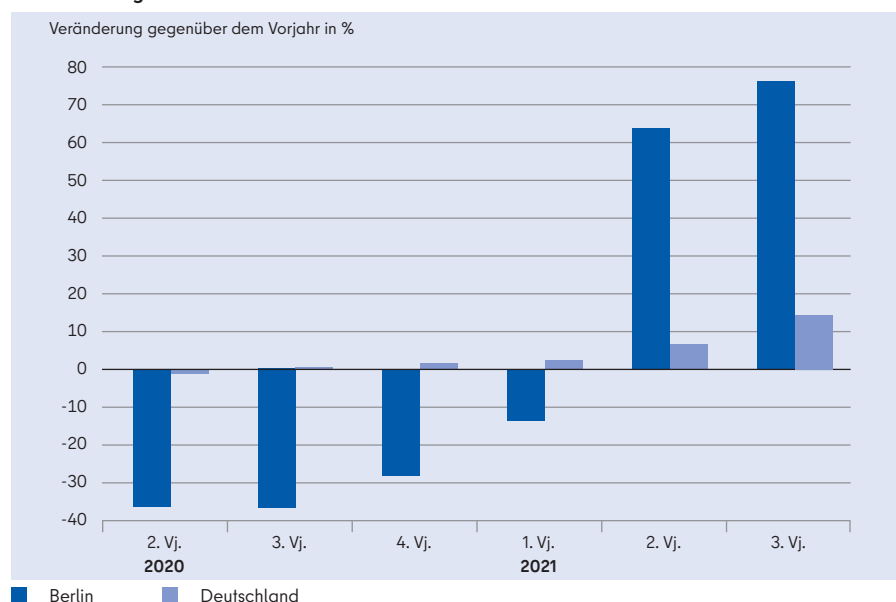
<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl).  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg SenWiEnBe 2021

Im Berliner Bauhauptgewerbe entwickelten sich die Umsätze im 3. Quartal 2021 etwa im saisonüblichen Rahmen. Das Umsatzniveau vom Vorjahresquartal wurde noch um 2,2 % verfehlt, womit sich das Minus im Vergleich zu den beiden Vorquartalen aber weiter abgebaut hat (Betriebe ab 20 Beschäftigte). Von Januar bis September bewegten sich die Umsätze im Bauhauptgewerbe insgesamt um 5,1 % unter dem Vorjahresstand. Dabei ist im öffentlichen Bau entgegen dem gewerblichen Bau und dem Wohnungsbau ein leichtes Plus entstanden. Der Personalstand und die Bauleistung in Form der Arbeitsstunden lagen 2021 im 3. Quartal im Bauhauptgewerbe oberhalb des Vorjahresniveaus. Grundsätzlich positive Impulse für die Umsatz- und Wertschöpfungsentwicklung gehen von der hohen Baunachfrage aus. Die Auftragseingänge sind im 3. Quartal weiter angezogen

und bewegten sich um 76,3 % über dem Vorjahresstand bzw. übertrafen diesen im Zeitraum Januar bis September 2021 um 35,9 %. Dies unterstreicht die wieder höhere Nachfrage nach Bauleistungen, auch wenn die Auftragseingänge im letzten Jahr pandemiebedingt teils schwach waren und ein Teil der aktuell höheren Auftragssumme auch aus dem Preisauftrieb resultieren dürfte. Insbesondere im Wohnungsbau, aber ebenso im gewerblichen Bau und im öffentlichen Bau gehen im laufenden Jahr wieder mehr Aufträge ein. Ausdruck der robusten Baunachfrage ist daneben der Auftragsbestand im Berliner Bauhauptgewerbe, der Mitte des Jahres gut 2 Mrd. Euro betrug. Die Zahl der genehmigten Wohnungen lag von Januar bis September 2021 in Berlin bei 12.944 und damit unter dem Vorjahresniveau von 15.414. Dabei entstand das Minus in den ersten beiden Quartalen, während im 3. Quartal 2021 wieder mehr Genehmigungen als vor einem Jahr erteilt wurden. Was die kurzfristigen Entwicklungen betrifft, so sieht sich die Baubranche konjunkturellen Risiken in Form von höheren Preisen und Lieferengpässen bei Baumaterialien ausgesetzt. Die wieder bessere Auftragslage und auch die gemäß IHK-Herbstumfrage eher positiven Erwartungen der Branche stärken aber die baukonjunkturelle Perspektive am Standort Berlin.

### Auftragseingang (nominal) im Bauhauptgewerbe<sup>1</sup>

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl).  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt SenWiEnBe 2021

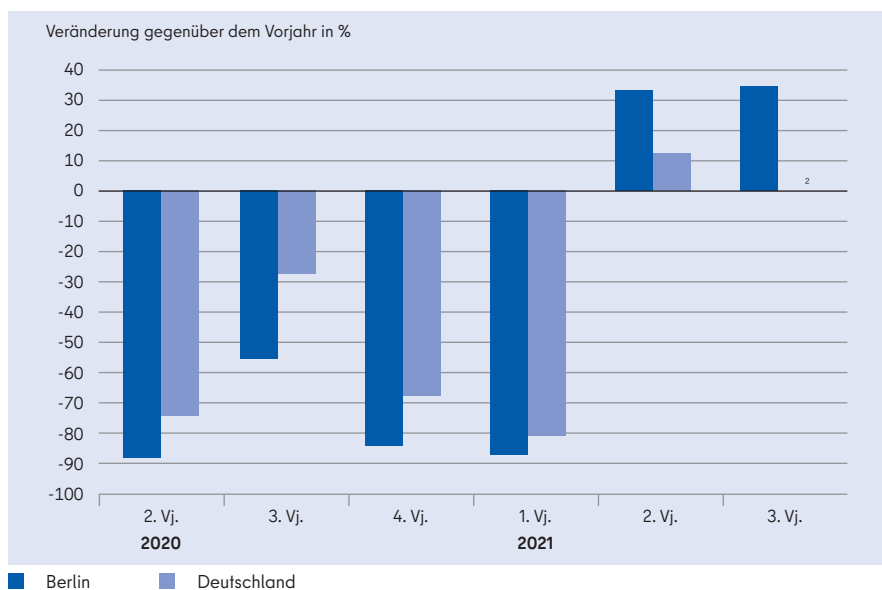
# Handel und Tourismus in Berlin

## Mehr Tourismus im 3. Quartal - neue Belastungen

Angesichts des wieder anziehenden Pandemiegeschehens haben die Risiken für konsumnahe und kontaktintensive Branchen wieder zugenommen. Im Tourismus und im Gastgewerbe war es zuletzt aber wieder aufwärts gegangen, allerdings noch auf einem niedrigeren Niveau im Vergleich zum Vorkrisenstand. Der Einzelhandel ist weiter expandiert und hat deutliche Umsatzzuwächse bei den Onlinegeschäften.

### Gästekünfte<sup>1</sup> in Beherbergungsstätten

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



<sup>1</sup> Einschließlich übrige Beherbergungsstätten. <sup>2</sup> Bundeswert noch nicht ausgewiesen.  
 Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2021

am Jahresbeginn sind dies weniger als in den entsprechenden Zeiträumen 2020 (10,73 Mio.) und 2019 (25,76 Mio.). Mit der Pandemie sind zudem starke Verwerfungen bei den BER-Fluggastzahlen verbunden. Im Oktober 2021 war der Wert fast dreimal so hoch wie im Oktober 2020, aber noch um knapp die Hälfte geringer als im Oktober 2019.

Die Zahlen zu den Gästen weisen ein entsprechendes Muster auf. Im September lag die Gästezahl um 42,6 % über dem Vorjahreswert, aber noch 39,9 % unter dem Stand von September 2019. Ähnlich ist das Bild im 3. Quartal 2021 mit einem Plus zum Vorjahr von 34,5 % (Inland 25,8 %, Ausland 69,7 %) und einem Minus gegenüber dem 3. Quartal 2019 um 40,6 % (Inland -22,5 %, Ausland -65,2 %). Im Zeitraum Januar bis September 2021 kamen insgesamt 3,08 Mio. Besucherinnen und Besucher in die Hauptstadt. Wegen Einbußen am Jahresanfang sind dies weniger als im Vorjahreszeitraum (4,40 Mio.) und vor allem weniger als gegenüber dem Vergleichswert 2019 (10,44 Mio.).

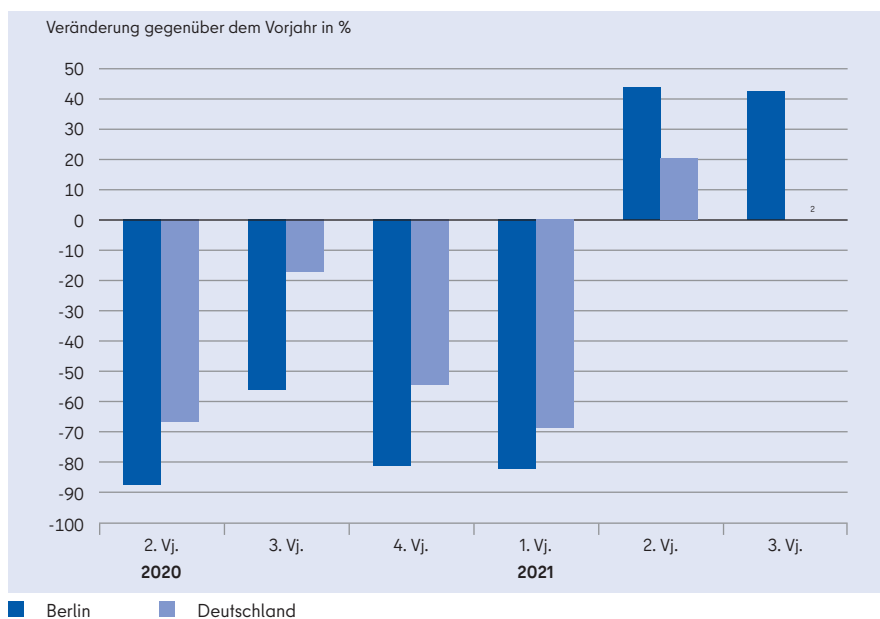
Die Auslastung der Gästebetten lag im September 2021 mit 46,4 % zwar über dem Stand vom Vorjahresmonat (29,5 %), aber noch spürbar unter dem Niveau von

### Übernachtungen im 3. Quartal um 42 % über Vorjahresstand

Mit dem verschärften Pandemiegeschehen haben sich die Bedingungen für den Berlin-Tourismus abermals verschlechtert, nachdem im Verlauf des Sommers eine schrittweise Belebung zu beobachten war. Ersichtlich wird dies an den Übernachtungszahlen, die im September um 52,8 % über dem Stand vom Vorjahresmonat lagen, aber um 35,5 % unter dem Stand von September 2019. Bezogen auf das 3. Quartal haben sie sich um 42,4 % (Inland 31,2 %, Ausland 80,8 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht. Im Vergleich zum 3. Quartal 2019 sind die Übernachtungszahlen aber um 38,0 % gesunken (Inland -14,7 %, Ausland -63,1 %). Im bisherigen Jahresverlauf, dem Zeitraum Januar bis September, gab es in Berlin insgesamt 8,53 Mio. Übernachtungen. Auch angesichts ungünstiger Zahlen

### Übernachtungen in Beherbergungsstätten<sup>1</sup>

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



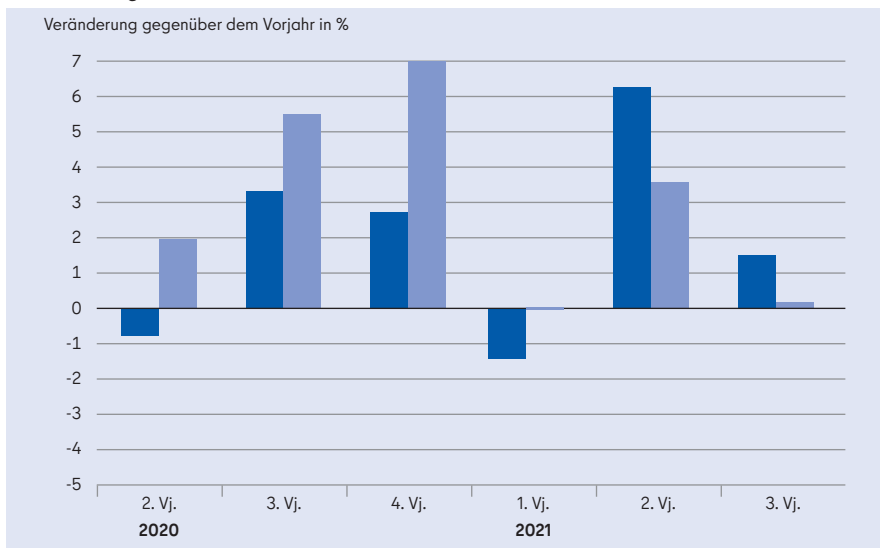
<sup>1</sup> Einschließlich übrige Beherbergungsstätten. <sup>2</sup> Bundeswert noch nicht ausgewiesen.  
 Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2021



## Umsatz (real) im Einzelhandel<sup>1</sup>

### BERLIN im Vergleich mit Deutschland



■ Berlin ■ Deutschland

<sup>1</sup> Einzelhandel ohne Kfz-Handel; Angaben vorläufig.

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2021

September 2019 (66,9 %). Dazu gab es in Berlin im September 2021 rund 140.400 angebotene Gästebetten; dies sind 2,9 % weniger als im September 2020 bzw. 6,8 % weniger als im September 2019.

### Gastgewerbe weiter unter Druck - Einzelhandel über Vorjahresstand

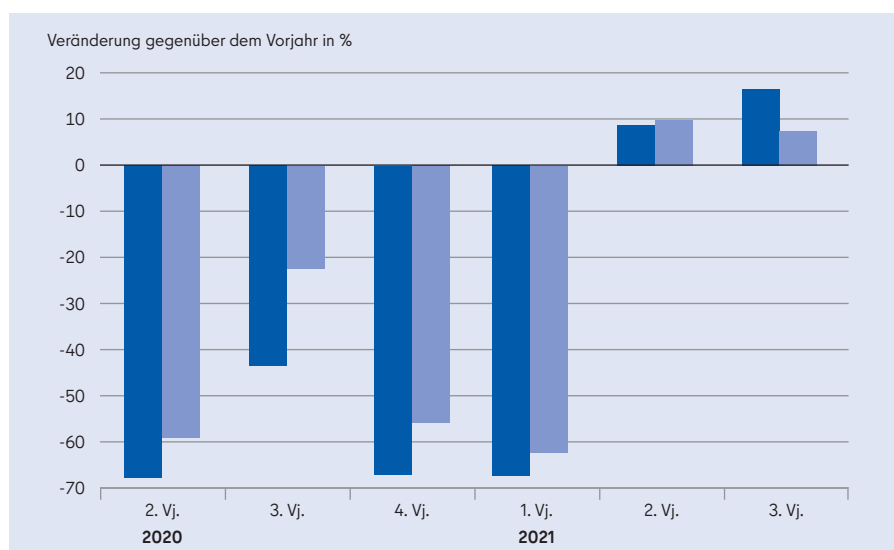
Mit dem anziehenden Tourismus hatte sich auch das Gastgewerbe etwas erholt. Für das 4. Quartal sind coronabedingt wieder niedrigere Werte zu erwarten. Im 3. Quartal lag der Umsatz getrieben durch den Beherbergungssektor um preisbereinigt 16,6 % über dem Stand vom Vorjahreszeitraum (+51,9 % Beherbergung, +5,0 % Gastronomie), aber noch um 33,9 % unter dem Vergleichsniveau von 2019 (-45,1 % Beherbergung, -27,3 % Gastronomie). Infolge des starken Einbruchs im 1. Quartal ergibt sich für den Zeitraum Januar bis September aber ein Minus gegenüber 2020 von 22,9 % und gegenüber 2019 von 56,6 %.

Der Berliner Einzelhandel hat sich im Anschluss an das noch Lockdown-geprägte 1. Quartal gefestigt und lag bei den Umsätzen im September und im 3. Quartal um preisbereinigt 1,2 % bzw. 1,5 % über dem jeweiligen Vorjahresstand. Dadurch ergibt sich für die ersten 9 Monate des Jahres ein Umsatzplus von real 2,1 %.

Uneinheitlich ist die Situation aber unter den einzelnen Handelssparten. So hatte bspw. „IK-Technik, Haushaltsgeräte, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf“ von Januar bis September noch ein Umsatzminus gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 16,4 %. Es ist zu befürchten, dass mit dem wieder verschärften Pandemiegeschehen auch der stationäre Einzelhandel nun erneut belastet wird. Der Einzelhandel außerhalb von Verkaufsräumen, also im Kern dem On-

## Umsatz (real) im Gastgewerbe

### BERLIN im Vergleich mit Deutschland



■ Berlin ■ Deutschland

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2021

linehandel, konnte die Umsätze demgegenüber von Januar bis September um 17,8 % steigern. Dies basierte vornehmlich auf starken Zuwächse in der ersten Jahreshälfte, während das 3. Quartal nur noch leicht positiv ausfiel. Insgesamt ist die Umsatzentwicklung im Einzelhandel dadurch wie bereits im letzten Jahr stabil, obgleich neben der Pandemie und Lieferengpässen auch der Preisauftrieb die Kaufneigung gemäß GfK-Konsumklimaindex belasten dürfte. Unter anderem der Wegfall des Basiseffekts durch die temporäre Senkung der Mehrwertsteuersätze sollte die Teuerungsrate aber wieder zurückgehen lassen. Nach der jüngsten Einschätzung des Sachverständigenrates steigen die Verbraucherpreise bundesweit 2021 um 3,1 % und 2022 um 2,6 %. Beim Personalstand gibt es zwischen dem Einzelhandel und dem Gastgewerbe ein noch unterschiedliches Bild. Im Einzelhandel lag die Beschäftigung im 3. Quartal 2021 um insgesamt 3,0 % über dem Wert vom Vorjahreszeitraum bzw. um 4,2 % über dem Vergleichsstand 2019. Besonders starke Impulse gingen in diesen Zeiträumen vom Onlinehandel mit Zuwachsraten von 14,8 % bzw. 22,5 % aus. Im Gastgewerbe hat sich die Stellenzahl wieder erhöht, lag aber im 3. Quartal 2021 noch um 7,6 % bzw. 22,8 % unter den entsprechenden Werten aus 2020 und 2019. Auch dies zeigt die weiterhin starke Betroffenheit der Branche von der Pandemie.

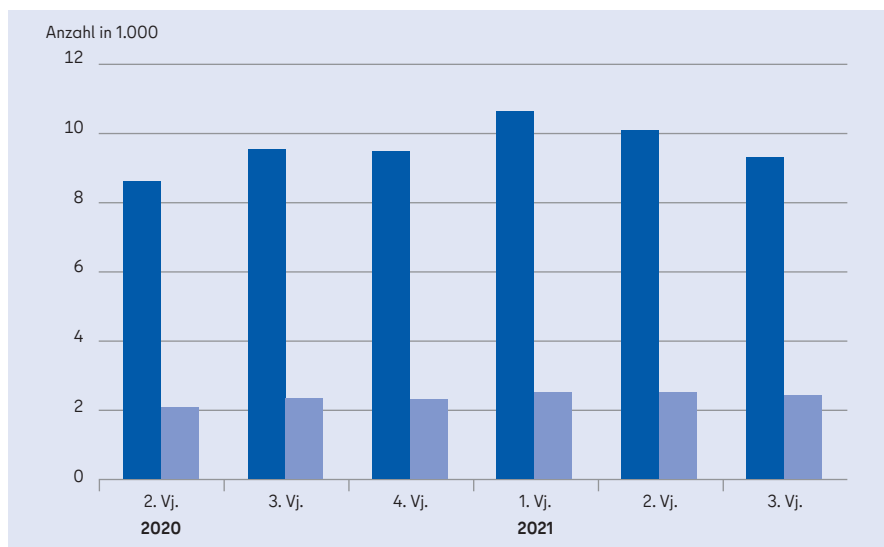
# Gründungsmetropole Berlin

## Gründungen weiterhin auf hohem Niveau

In Berlin entstehen auch im laufenden Jahr zahlreiche neue Unternehmen. In den ersten 9 Monaten gab es rund 30.000 Neugründungen und damit mehr als im Vergleichszeitraum 2020 und ähnlich viele wie von Januar bis September 2019. Bei den Insolvenzzahlen in Berlin, die aktuell bis August 2021 vorliegen, sind die pandemiebedingten wirtschaftlichen Einbrüche bislang nicht sichtbar.

### Neugründungen in Berlin<sup>1</sup>

BERLIN



■ Neugründungen insgesamt ■ Betriebsgründungen

<sup>1</sup> Neugründungen berücksichtigen nicht die Anmeldungen wegen Übernahme eines Betriebes, Gesellschaftseintritt, Änderung der Rechtsform, Umwandlung oder Zuzug aus einem anderen Meldebezirk.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; eigene Berechnungen.

SenWiEnBe 2021

kam es in Berlin zu 7.431 Betriebsgründungen, gegenüber 6.848 bzw. 7.049 in den entsprechenden Zeiträumen der beiden Vorjahre. Bei der Gründungstätigkeit ist Berlin im Vergleich der Bundesländer damit insgesamt weiterhin sehr gut positioniert. In den ersten 8 Monaten dieses Jahres gab die meisten Neugründungen pro 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Berlin (73); gefolgt von Hamburg (65) und Hessen (55). Der Bundesdurchschnitt lag bei 48. Bei den Betriebsgründungen bis August bewegte sich Berlin mit einem Wert von 18,0 knapp hinter Hamburg (18,7) bzw. vor Bremen (14,1); deutschlandweit entstand bei dieser Kennziffer ein Wert von 10,2. Die nach wie vor hohe Dynamik an neuen Unternehmen unterstreichen auch die Investments in Startups, bei denen Berlin laut EY-Startup-Barometer im 1. Halbjahr 2021 an der Spitze der Bundesländer lag. Von den Finanzierungsrunden in Deutschland entfielen 261 und damit knapp die Hälfte auf Berlin.

Die Insolvenzzahlen zeigten sich in Berlin im bisherigen Jahresverlauf stabil. Von Januar bis August 2021 kam es zu insgesamt 836 Unternehmensinsolvenzen (eröffnet oder mangels Masse abgelehnt). In den Vergleichszeiträumen 2020 bzw. 2019 hatte der entsprechende Wert bei 875 bzw. 948 gelegen.

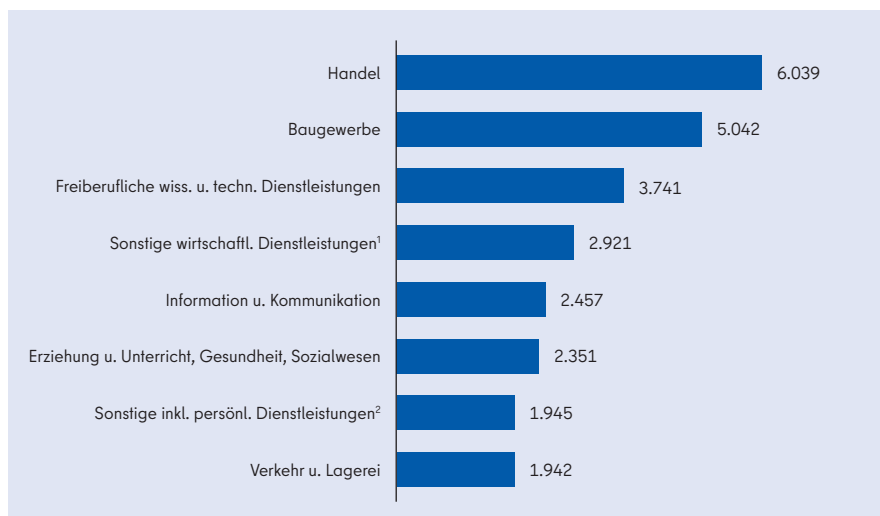
Nach einem Plus in den ersten beiden Quartalen lag die Zahl der Neugründungen zwischen Juli und September mit 9.306 zwar etwas unter dem Vorjahresstand von 9.525. Bezogen auf den bisherigen Jahresverlauf ergibt sich aber ein positiver Wert. Von Januar bis September entstanden in Berlin insgesamt 29.997 neue Unternehmen. Dies waren 6,3 % mehr als im Vorjahreszeitraum (28.210) bzw. etwa so viele wie in den ersten 9 Monaten 2019 mit 29.957 Neugründungen.

### Berlin auch bei neuen Betrieben stark

Ausdruck des starken Gründungsgeschehens sind weiterhin auch die Betriebsgründungen, die auf eine größere wirtschaftliche Bedeutung schließen lassen. Von Januar bis September 2021

### Neugründungen nach Branchen Januar-September 2021

BERLIN



■ Berlin

<sup>1</sup> z. B. Vermietung von beweglichen Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reisebüros, Gebäudebetreuung.

<sup>2</sup> z. B. Erbringung persönlicher Dienstleistungen, Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

SenWiEnBe 2021

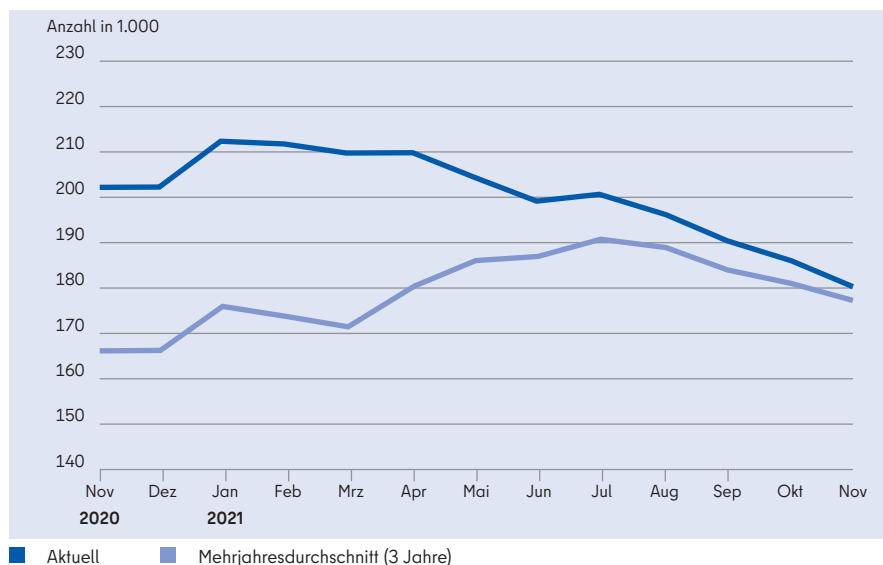
# Arbeitsmarkt Berlin

## Arbeitsmarkt zusehends stabilisiert

Der Berliner Arbeitsmarkt hat sich zuletzt positiv entwickelt. Die Beschäftigtenzahlen sind spürbar gestiegen und verzeichnen ein höheres Wachstum als in den anderen Bundesländern. Mit der Stabilisierung des Arbeitsmarktes geht eine rückläufige Arbeitslosenquote einher, obgleich diese noch über dem Vorkrisenniveau liegt. Die Kurzarbeit fällt mittlerweile deutlich geringer aus als noch am Jahresbeginn.

### Arbeitslose

#### BERLIN



Quelle: Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit

SenWiEnBe 2021

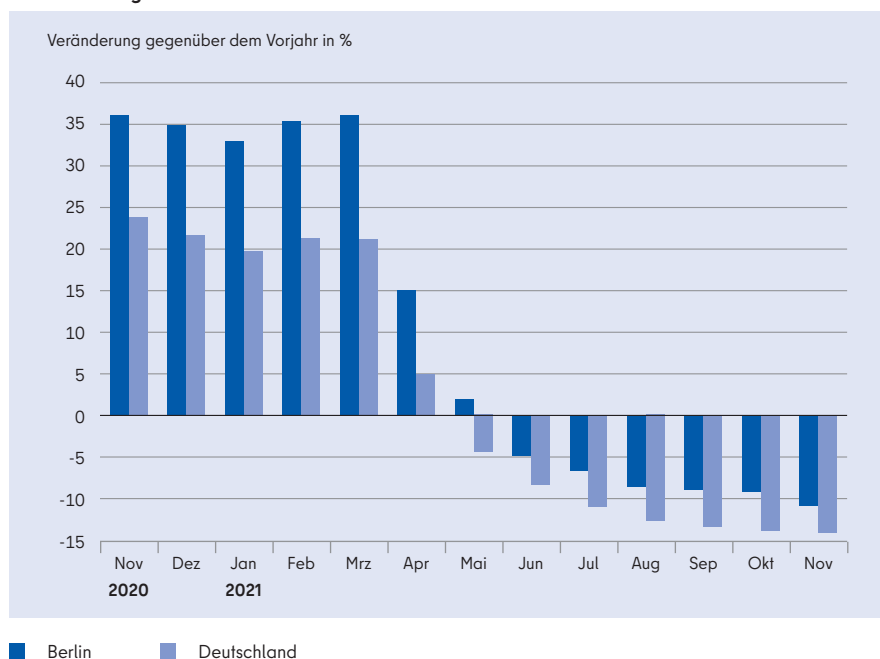
Die Arbeitslosenzahl lag in Berlin im 3. Quartal um 17.163 unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums, nachdem dieses im 1. Quartal noch um 54.517 bzw. im 2. Quartal um 6.962 übertroffen worden war. Zu Jahresanfang hatte es beim Vorjahresvergleich einen starken Basiseffekt gegeben, weil Anfang 2020 noch nicht durch die Pandemie belastet war.

### Arbeitslosenquote im November bei 8,9 %

Zwischenzeitlich hat sich die Arbeitslosenzahl in Berlin weiter abgebaut. Mit Stand November gab es insgesamt 180.292 arbeitslose Personen; dies waren 22.021 bzw. 10,9 % weniger als im November 2020. In Deutschland insgesamt kam es zu einem Rückgang von 14,2 %. Die Arbeitslosenquote lag im November damit in Berlin bei 8,9 % (Frauen 8,4 % und Männer 9,3 %), verglichen mit 10,1 % im Vorjahresmonat und 7,6 % im

### Arbeitslose

#### BERLIN im Vergleich mit Deutschland



■ Berlin ■ Deutschland

Quellen: Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, Bundesagentur für Arbeit

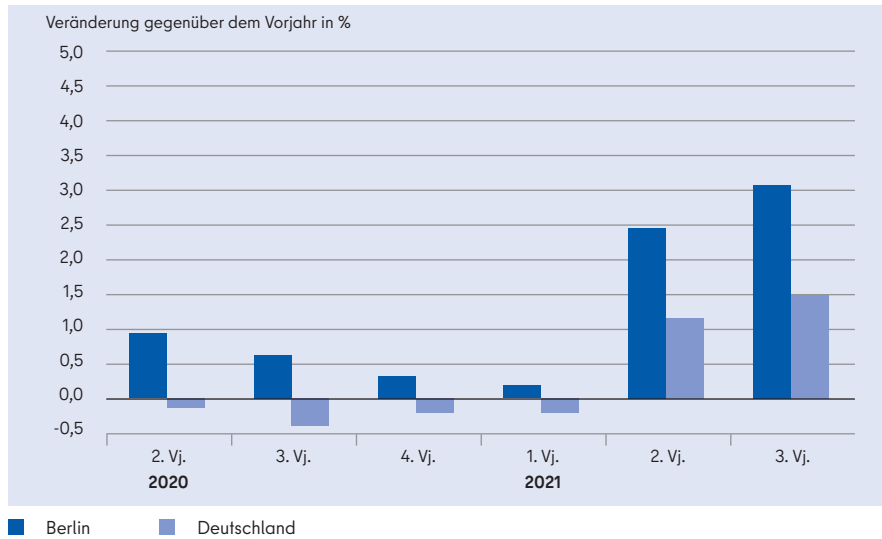
SenWiEnBe 2021

November 2019. Dies unterstreicht die im laufenden Jahr wieder positive Entwicklung des Arbeitsmarktes, bei einer gegenüber dem Vorkrisenniveau aber noch höheren Arbeitslosigkeit.

Berlins Arbeitsmarkt dürfte sich weiterhin positiv entwickeln und die Kurzarbeit zurückgehen, was von einem gesamtwirtschaftlichen Aufschwung begleitet ist, auch wenn dieser insbesondere im Zuge des Pandemiegeschehens zeitweilig noch ins Stocken geraten könnte. Ein positives Signal geht von der Arbeitskräftenachfrage aus, die gemäß Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X) weiter zugenommen hat. Die Beschäftigungspläne der Unternehmen waren gemäß IHK-Herbstumfrage zudem positiv ausgerichtet und fielen günstiger aus als noch im Frühjahr. Der Saldo aus Personalaufbau und -abbau betrug 22 Punkte, nach 14 Punkten im Frühjahr. Ausdruck der stabileren Lage am Berliner Arbeitsmarkt ist auch die rückläufige Kurzarbeit. Im August 2021 (aktueller Datenstand) gab es in Berlin rund 40.500 Kurzarbeitende aus konjunkturellen Gründen; dies waren 2,5 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Bundesweit lag dieser Anteil bei 2,3 %. Im Januar befanden sich noch bei 142.900 Personen in Kurz-

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

### BERLIN im Vergleich mit Deutschland



Quellen: Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, Bundesagentur für Arbeit

SenWiEnBe 2021

arbeit. Mit der Entspannung am Arbeitsmarkt bewegen sich auch die neuen Anzeigen zur Kurzarbeit auf einem nun deutlich geringeren Niveau. Im November gab es in Berlin von weniger als 100 Betrieben neue Anzeigen zur Kurzarbeit; am Jahresbeginn 2021 hatte diese Zahl bei 3.500 gelegen (Höchstwert April 2020 mit 27.700 Betrieben). Die Zahl der von den neuen Anzeigen potenziell betroffenen Personen lag im November bei gut 600 (Januar 29.900, Höchstwert April 2020 mit 270.000).

### Rund 50.000 Beschäftigte mehr als vor einem Jahr

Mit der Belebung des Arbeitsmarktes hat sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wieder spürbar aufgebaut. Im September (aktueller Datenstand) gab es in Berlin insgesamt 1,61 Mio. Beschäftigte; dies waren 50.100 bzw. 3,2 % mehr als im Vorjahresmonat (Bund + 1,5 %). Damit weist Berlin erneut das stärkste Wachstum unter den Bundesländern auf. Gleichwohl sind andere Be-

schäftigungsformen zu beachten, bspw. die ausschließlich geringfügig Beschäftigten, deren Zahl in Berlin im März 2021 (aktueller Datenstand) um 9,6 % geringer ausfiel als im Vorjahresmonat. Dabei war das Gastgewerbe am stärksten von dem Rückgang betroffen. Dies dämpft den Anstieg der gesamten Erwerbstätigenzahl, die in Berlin im 2. Quartal (aktueller Datenstand) um 1,1 % über dem Niveau vom Vorjahreszeitraum lag.

Hinsichtlich der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben sich die Branchen innerhalb des letzten Jahres teils stark unterschiedlich entwickelt. Beim Vergleich September 2021 mit September 2020 gab es in Berlin die meisten neuen Beschäftigten in der Branche Information und Kommunikation (+10.200), wo die Zuwachsrate mit 8,5 % zudem deutlich stärker ausfiel als im Bundesdurchschnitt mit 4,6 %. Auch im Gesundheits- und Sozialwesen (+7.800) entstanden zahlreiche neue Stellen, ebenso bei Erziehung und Unterricht (+5.100). Einen geringeren Beschäftigungsstand hatte trotz Zuwächsen in den letzten Monaten insbesondere noch das Gastgewerbe (-3.300). Im Berliner Baugewerbe gab es im September 2021 rund 1.900 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte mehr als ein Jahr zuvor.

# Zahlenwerk Berlin

## Wirtschaftsdaten auf einen Blick

Wirtschaftszweige	2020	2021				
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Jan-Sep
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %						
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
<b>Auftragseingang (real) insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>- 7,2</b>	<b>+ 13,7</b>	<b>+ 8,2</b>	<b>+ 12,6</b>	<b>+ 8,2</b>	<b>+ 9,6</b>
Inland	- 9,8	+ 25,9	- 5,1	- 0,8	- 4,2	- 3,4
Ausland	- 5,3	+ 6,4	+ 17,3	+ 22,4	+ 17,6	+ 19,0
darunter: H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	- 2,4	- 4,1	- 10,1	+ 2,4	+ 10,2	- 0,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	+ 6,7	+ 20,0	+ 11,6	+ 43,5	+ 19,9	+ 23,4
H. v. Metallerzeugnissen	- 12,1	- 1,5	- 2,8	+ 25,2	+ 3,2	+ 7,1
H. v. DV-Geräten, elektron. u. optischen Erzeugnissen	- 7,1	+ 12,6	+ 31,1	+ 11,0	+ 6,4	+ 16,8
H. v. elektrischen Ausrüstungen	+ 54,4	+ 94,5	+ 29,8	+ 30,2	+ 26,3	+ 28,5
Maschinenbau	- 25,5	+ 21,5	+ 4,6	+ 25,9	+ 49,1	+ 24,1
Fahrzeugbau <sup>2</sup>	- 30,8	- 4,1	+ 7,6	- 0,9	- 29,1	- 9,4
<b>Umsatz (nominal) insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>- 3,1</b>	<b>+ 16,1</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>+ 15,5</b>	<b>+ 3,5</b>	<b>+ 6,0</b>
Inland	+ 2,5	+ 2,8	- 6,9	+ 13,3	+ 4,5	+ 3,1
Ausland	- 6,9	+ 27,6	+ 5,4	+ 17,1	+ 2,7	+ 8,1
darunter: H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	+ 25,4	+ 20,9	- 4,8	- 0,2	- 2,0	- 2,4
H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- u. Datenträgern	+ 5,6	+ 3,0	+ 1,6	+ 95,9	+ 14,5	+ 28,1
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	- 6,1	+ 19,0	- 0,8	+ 11,6	+ 3,8	+ 4,7
H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	- 6,5	- 10,3	- 10,3	+ 20,6	+ 7,6	+ 4,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	- 8,6	+ 18,0	+ 17,2	+ 48,2	+ 47,7	+ 36,7
H. v. Metallerzeugnissen	- 9,3	+ 0,4	- 1,5	+ 19,5	+ 7,1	+ 7,6
H. v. DV-Geräten, elektron. u. optischen Erzeugnissen	- 12,0	+ 5,2	+ 3,8	+ 14,8	+ 10,7	+ 9,5
H. v. elektrischen Ausrüstungen	+ 20,5	+ 64,4	+ 0,3	+ 6,5	- 8,0	- 1,0
Maschinenbau	- 7,6	- 10,8	- 2,9	- 0,6	+ 9,3	+ 2,1
<b>Bauhauptgewerbe</b>						
<b>Auftragseingang (nominal) insgesamt<sup>3</sup></b>	<b>- 36,9</b>	<b>- 28,1</b>	<b>- 13,7</b>	<b>+ 63,9</b>	<b>+ 76,3</b>	<b>+ 35,9</b>
Hochbau	- 40,1	- 27,0	- 16,8	+ 80,9	+ 103,2	+ 44,0
Gewerblicher Bau	- 63,3	- 67,8	- 49,9	+ 169,1	+ 7,2	+ 14,0
Öffentlicher Bau	- 34,4	- 63,2	- 41,6	+ 96,1	+ 98,1	+ 15,4
Wohnungsbau	- 29,3	+ 0,5	+ 4,2	+ 51,3	+ 128,4	+ 59,1
Tiefbau	- 31,1	- 31,2	- 7,5	+ 44,3	+ 34,9	+ 23,1
Gewerblicher Bau	- 45,5	- 39,5	- 16,6	+ 54,5	+ 20,8	+ 17,2
Öffentlicher Bau	+ 0,3	- 7,9	+ 7,1	+ 31,7	+ 51,6	+ 30,8
<b>Umsatz insgesamt<sup>3</sup></b>	<b>+ 1,0</b>	<b>- 3,4</b>	<b>- 8,9</b>	<b>- 4,8</b>	<b>- 2,2</b>	<b>- 5,1</b>
Hochbau	+ 13,8	+ 6,5	- 8,6	- 2,7	- 3,9	- 4,9
Gewerblicher Bau	+ 4,7	+ 7,7	+ 5,9	- 13,3	+ 10,8	+ 0,1
Öffentlicher Bau	+ 95,7	+ 43,5	+ 21,5	+ 20,8	- 10,0	+ 7,5
Wohnungsbau	+ 8,0	+ 1,8	- 16,6	- 1,9	- 6,7	- 8,2
Tiefbau	- 17,0	- 16,6	- 9,6	- 8,5	+ 1,1	- 5,4
Gewerblicher Bau	- 34,0	- 28,7	- 11,8	- 13,8	+ 0,3	- 8,5
Öffentlicher Bau	+ 27,7	+ 11,3	- 5,7	+ 0,6	+ 2,3	- 0,4

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 u. mehr tätigen Personen (einschl. prod. Handwerk).

<sup>2</sup> Kraftwagen und -teile und sonstiger Fahrzeugbau.

<sup>3</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 u. mehr Beschäftigten (einschl. Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl).

Wirtschaftszweige	2020	2021				
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Jan-Sep
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %						
<b>Einzelhandel</b>						
Umsatz (real) insgesamt <sup>1</sup>	+ 3,3	+ 2,7	- 1,4	+ 6,3	+ 1,5	+ 2,1
darunter: Einzelhandel in Verkaufsräumen						
mit Waren verschiedener Art	- 0,8	+ 1,0	+ 1,2	+ 1,3	+ 2,1	+ 1,5
Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	+ 2,1	+ 4,0	+ 2,4	+ 2,1	- 0,6	+ 1,3
mit IK-Technik, Haushaltsgeräten, Heimtextilien, Einrichtungsbedarf u. a.	+ 1,0	- 3,8	- 33,4	- 10,8	- 5,1	- 16,4
mit Verlagsprodukten, Sportausrüst. u. a.	- 3,1	- 12,1	- 22,4	+ 8,4	+ 4,0	- 3,9
Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen <sup>2</sup>	+ 18,1	+ 24,5	+ 36,0	+ 17,5	+ 2,0	+ 17,8
<b>Gastgewerbe</b>						
Umsatz (real) insgesamt	- 43,3	- 66,9	- 67,4	+ 8,7	+ 16,6	- 22,9
darunter: Beherbergung	- 63,8	- 78,3	- 72,0	+ 56,9	+ 51,9	- 16,2
darunter: Hotellerie	- 63,7	- 78,4	- 71,6	+ 62,2	+ 52,2	- 15,5
Gastronomie	- 30,7	- 60,3	- 64,9	- 3,2	+ 5,0	- 25,6
Gästeankünfte insgesamt <sup>3</sup>	- 55,8	- 84,4	- 87,6	+ 33,3	+ 34,5	- 29,9
Inland	- 38,4	- 79,2	- 83,3	+ 27,0	+ 25,8	- 24,9
Ausland	- 79,5	- 93,0	- 95,3	+ 85,8	+ 69,7	- 43,1
Gästeübernachtungen insgesamt <sup>3</sup>	- 56,4	- 81,4	- 82,3	+ 43,7	+ 42,4	- 20,5
Inland	- 35,0	- 74,0	- 75,5	+ 34,2	+ 31,2	- 14,0
Ausland	- 79,6	- 90,8	- 91,7	+ 102,2	+ 80,8	- 34,6
<b>Unternehmensgründungen</b>						
	2020	2021				
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Jan-Sep
Anzahl						
Neugründungen <sup>4</sup>	9.525	9.473	10.622	10.069	9.306	29.997
Stilllegungen <sup>5</sup>	6.185	8.216	7.409	5.855	6.381	19.645
SALDO	+ 3.340	+ 1.257	+ 3.213	+ 4.214	+ 2.925	+ 10.352
<b>Beschäftigung</b>						
	2020	2021				
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Jan-Sep
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %						
Verarbeitendes Gewerbe <sup>6</sup>	- 2,7	- 3,0	<sup>7</sup>	- 2,6	- 1,6	<sup>7</sup>
Bauhauptgewerbe <sup>8</sup>	+ 2,5	+ 2,4	+ 5,0	+ 7,2	+ 5,2	+ 5,8
Einzelhandel <sup>1</sup>	+ 1,2	+ 0,8	+ 0,5	+ 2,5	+ 3,0	+ 2,0
Gastgewerbe	- 16,5	- 21,8	- 25,6	- 13,1	- 7,6	- 15,9
<b>Arbeitslosigkeit</b>						
	2021	2021				
	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat						
Arbeitslose insgesamt	- 10.015	- 14.498	- 18.144	- 18.847	- 18.746	- 22.021
Frauen	- 4.455	- 6.057	- 7.700	- 7.679	- 7.635	- 8.596
Männer	- 5.560	- 8.441	- 10.444	- 11.168	- 11.111	- 13.424
Arbeitslosenquote insgesamt in % <sup>9</sup>	9,8	9,9	9,7	9,4	9,2	8,9
Frauen	9,1	9,3	9,1	8,8	8,6	8,4
Männer	10,4	10,4	10,1	9,8	9,6	9,3

1 Einzelhandel ohne Kfz-Handel.

2 Versand- (inkl. Internethandel), Markt- und Lagerhandel sowie sonstiger Einzelhandel außerhalb von Verkaufsräumen.

3 In Beherbergungsstätten einschließlich übrige Beherbergungsstätten.

4 Neugründungen berücksichtigen nicht die Gewerbeanmeldungen wegen Übernahme eines Betriebes, Gesellschaftereintritt, Änderung der Rechtsform, Zuzug aus einem anderen Meldebezirk oder Umwandlungen.

5 Zu den vollständigen Aufgaben zählen nicht die Gewerbeabmeldungen bei Verkauf, Verpachtung, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt, Verlegung in einen anderen Meldebezirk oder Umwandlungen.

6 Bezogen auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

7 Wert aus Gründen eines Datenbruchs nicht ausgewiesen.

8 Betriebe von Unternehmen mit 20 u. mehr Beschäftigten (einschl. Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl).

9 Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen